Judengeständnis

Völkerzerstörung durch Christentum

gezeigt von

General Ludendorff

Ludendorffs Verlag G. m. b. H., München 19

Preisstaffel

1 Stück	. . . .	10	Pfennige	
20 Stück	. . . .	7	"	für das Stück
50 Stück	. . . .	6,5	"	" " "
100 Stück	. . . .	5,5	"	" " "
500 Stück	. . . .	5	"	" " "
1000 Stück	. . . .	4,5	"	" " "

Postgeld zu Lasten des Empfängers

Rotationsdruck: Kunst im Druck, GmbH., München

Printed in Germany

1936

Ludendorffs Verlag G. m. b. H., München 19

Judengeständnis

Völkerzerstörung durch Christentum

Gezeigt von General Ludendorff

Was ist Christentum?

„Die Römer sahen im Christentum nichts anderes als mobilisiertes Judentum, eine Ansicht, die von den Tatsachen nicht sehr entfernt ist."

Das sage nicht ich, sondern das sagt der Jude Marcus Eli Ravage in Amerika im Laufe der Abhandlung der Folge Nr. 3 und 4 von "The Century Magazine", Januar und Februar 1928: „Ein tatsächlicher Anklagefall gegen die Juden" und „Ein Sendbote an die Nichtjuden".

Ich sagte zu gleicher Zeit in Deutschland:

„Christenlehre ist Propagandalehre für Juden- und Priesterherrschaft."

Ich habe die Ausführungen des genannten Juden schon in den Folgen 8 und 9/35 des „Am Heiligen Quell Deutscher Kraft" behandelt; ich muß aber nochmals darauf in einer Zeit zurückkommen, in der die Menschen und die Völker in ihrer Gesamtheit mehr als je unter den Wirkungen der Christenlehre als „mobilisiertes Judentum" oder als „Propagandalehre für die Juden- und Priesterherrschaft" stehen, wie ich das immer wieder in der Halbmonatsschrift „Am Heiligen Quell Deutscher Kraft" dartue.

Der U-Bodung-Verlag in Erfurt hat in Heft 5 der „Weltdienstbücherei" die Aufsätze des Juden Ravage englisch und in Deutscher Übersetzung veröffentlicht und somit wiederum die Augen von vielen Deutschen auf das Wollen des Juden durch Bibel und Christenlehre gerichtet. Der Jude Ravage schreibt:

„Unsere Legenden und Volkssagen sind die heiligen Botschaften, die ihr eueren lauschenden Kindern mit geheimnisvoller Stimme leise zuflüstert. Euere Gesang- und Gebetbücher sind mit den Werken unserer Dichter angefüllt, unsere Nationalgeschichte ist ein unentbehrlicher Teil des Unterrichts geworden, den euere Pfarrer, Priester und Lehrer erteilen. Unsere Könige, unsere Propheten und unsere Krieger sind eure Heldengestalten. Unser früheres Ländchen wurde euer heiliges Land. Unsere nationale Literatur ist euere heilige Bibel. ... Jüdische Handwerksleute und Fischer sind eure Lehrer und Heiligen. ... Ein jüdisches Mädel ist euer Ideal der Mutterschaft und des Frauentums. Ein jüdischer Rebellen-Prophet ist der Mittelpunkt euerer Gottesverehrung, wir haben euere Götzen niedergeworfen, euer rassisches Erbe beiseite gedrängt.

Wir haben euch ein fremdes Buch und einen fremden Glauben aufgebürdet, den ihr nicht genießen und verdauen könnt, der mit euerem angeborenen Geist in Widerspruch steht und euch unaufhörlich unruhig macht.

Wir haben euere Seele gespalten. ... Inmitten des Lebenskampfes müßt ihr niederknien vor dem, der euch das Gebot gab, ‚auch die andere Wange hinzuhalten', vor dem, der euch sagte, ‚erwidere Böses nicht mit Bösem' und ‚Selig die Friedfertigen'."

Der Jude weiß das alles, Christen wollen es nicht wissen. Wie deutlich sprach sich der Jude Karl Marx - Mardochei - bereits um 1844 aus:

„Nur unter der Herrschaft des Christentums, welches alle nationalen, natürlichen, sittlichen, theoretischen Verhältnisse den Menschen äußerlich macht, konnte die bürgerliche Gesellschaft sich vollständig vom Staatswesen trennen, alle Gattungsbande des Menschen zerreißen, den Egoismus ... an Stelle dieser Gattungsbande setzen, die Menschenwelt in eine Welt atomistischer, feindlich sich gegenüberstehender Individuen auflösen."

„Das Christentum ist aus dem Judentum entsprungen, es hat sich wieder in das Judentum aufgelöst. ... Das Christentum hat das reale Judentum nur zum Scheine überwunden. Das Christentum ist der gemeine Gedanke des Judentums, das Judentum ist die gemeine Nutzanwendung des Christentums; aber diese Nutzanwendung konnte erst zu einer allgemeinen werden, nachdem das Christentum die Selbstentfremdung des Menschen von sich und der Natur theoretisch vollendet hatte."

Der Jude Professor Dr. Josef Klausner lehnt die Lehre des Juden Jesus von Nazareth in seinem dickleibigen Werk „Jesus von Nazareth" 1930 als eine

Gefahr für den Bestand seines Volkes ab, und die Rabbinerfrau sagte zu den jungen Juden, wie ich bereits in „Ludendorffs Volkswarte" im Jahre 1929 angab:

„Die Deutschen kommen wahrlich aus dem Walde und den Hainen, sie hatten starke Götter und waren wehrhafte Helden, sie waren rein, stolz und stark, gut war es, den Feind zu erschlagen und Blutrache hieß ihr oberstes Gebot. Aber all das hat man ihnen rauben wollen – man gab ihnen das semitische Christentum. All ihre Herrlichkeit sollte fortan Sünde sein und ihre Sünden waren nun zu Pforten geworden für das Himmelreich! Wißt ihr, was geschehen war? Ans Kreuz hatte man sie angeschlagen, ihr Wesen hatte man gekreuzigt und mit der Geduld, wie die neue Lehre sie lehrte, litten sie Jahrhunderte am Kreuze."

Nicht allein also klärt der Jude Ravage Christen auf, allein steht er vielleicht nur mit seinem offenen Hohn. Er sagt:

„Wir sind uns des Unrechts vollkommen bewußt, das wir euch dadurch antaten, daß wir euch unseren fremden Glauben und unsere fremde Tradition aufzwangen. Angenommen – am ganzen Leibe zitternd sagen wir dies –, ihr würdet euch einmal vollkommen der Tatsache bewußt, daß euere Religion, euere Erziehung, euere Moral, euer soziales, euer Verwaltungs- und Rechtssystem von Grund auf „jüdisch" zugeschnitten sind. Und dann greift ihr Einzeldinge heraus und redet großartig von jüdischen Finanzleuten und jüdischen Filmkönigen. Da ist dann unser Schrecken mit einem Schlage vorüber und löst sich in Gelächter auf. Mit Erleichterung sehen wir es, der Goj wird nie die wirkliche Schwere unserer Verbrechen erkennen."

Der Jude Ravage hat Recht zu höhnen, hat Recht: die Christenlehre als Grundlage einer Weltanschauung und damit der Lebensgestaltung des Einzelnen, der Sippen, der Völker und Staaten ist **das** jüdische Verbrechen. Einzelheiten, die der Jude anführt, sind nur Teilerscheinungen. Er hat Recht, daß es ein vergeblicher Kampf ist, sich gegen Teilerscheinungen zu wenden. Wird eine getroffen, macht sich die andere um so breiter. Er hat Recht, wenn er weiter ausführt:

„Warum sich über nichtssagende Kleinigkeiten hin und her streiten, wenn ihr es doch so leicht habt, uns wegen schwerer und beweisbarer Untaten unter Anklage zu stellen. ... Warum über Marx und Trotzki Worte verlieren, wenn ihr Jesus von Nazareth und Paulus von Tarsus habt, um uns in Verlegenheit zu bringen?"

Er hat Recht! – – Nur in einem hat er Unrecht: die volle Schwere des jüdischen Verbrechens ist erkannt!

Daß dem so ist, zeigt der stetig größer werdende Kreis freier Deutscher im Kampf meines Hauses; zeigt die zitternde Antwort darauf: das Streben nach neuen Ketzerparagraphen, welche Juden- und Priesterherrschaft sichern und zur Freude des Juden und zur Verhöhnung Deutschen Freiheitwillens und Deutschen Rasseerwachens **die** freien Deutschen ins Gefängnis bringen sollen, welche die volle Schwere des jüdischen Verbrechens erkannt haben!

Eindringlich sollten sich weiter alle Deutschen, ja alle Christen, nachstehende Worte des Juden Ravage in ihre Schädel hämmern, um endlich den Gang der Weltgeschichte zu begreifen:

„Doch alle diese Komplotte und Revolutionen sind nichts im Vergleich mit der großen Verschwörung, die wir zu Beginn dieser Ära ins Leben riefen und die der Bestimmung diente, den Glauben einer jüdischen Sekte zur Religion der westlichen Welt zu machen."

Es sollten sich alle Christen die Worte des Juden Ravage merken, die die Worte des Juden Heinrich Heine – Chaim Bückeburg –, daß die Reformation die „hebräische Wiedergeburt" ist, bestätigen:

„Die Reformation war nicht in rein boshafter Absicht ersonnen, sie machte uns quitt mit einem alten Feinde und gab unserer Bibel den Ehrenplatz im Christentume wieder."

Rom hatte der Bibel diesen Ehrenplatz genommen, es hatte Priesterherrschaft errichtet, die zwar auch völlig im Judentume und im Christentume wurzelt, aber sich über das Judentum stellen will, das für Rom trotzdem immer das aus-

erwählte Volk in einem Maße bleibt, daß der römische Papst sich von Rabbinern segnen läßt! (Folge 24/35 des „Am Heiligen Quell Deutscher Kraft".)*)

Wer war nun zu Beginn „der Ära" des Juden Ravage der Feind des Judentums? Es war das große, aber innerlich schon morsche römische Weltreich.

„Aber die Umwälzung, die das Christentum nach Europa brachte, ward – es läßt sich zum mindesten leicht nachweisen – durch Juden geplant und ausgeführt als Racheakt gegen einen großen nichtjüdischen Staat."

Die Christenlehre und ihre Verbreitung war also der planmäßige Racheakt für die Vergewaltigung des jüdischen Volkes durch das Römerreich, das auch im Jahre 70 nach unserer Zeitrechnung Jerusalem von Grund aus zerstörte. Später traten dann als Feind des Juden die römische Kirche und die von ihr unterworfene „westliche Welt" auf. Die Reformation war eine neue jüdische Umwälzung, in dem vom Juden herbeigeführten Rachefeldzug gegen alle Welt, auch wenn sie anderes zeitigte als der Jude damals, namentlich von der Schwächung der römischen Kirche, erwartete.

Was sagt der Jude Ravage über den Kampf mit dem römischen Staat mittels der Christenlehre, was gleichbedeutend ist für den Kampf mit allen Staaten und auch für seinen Kampf gegen Deutschland? –:

„Doch wenn je, so war hier eine große umstürzlerische Bewegung, ausgebrütet in Palästina, ausgebreitet durch jüdische Agitatoren, finanziert durch jüdisches Geld, durch Flugschriften und Anwendung aller Mittel unters Volk gebracht, und das zu einer Zeit, wo Judentum und Rom sich in einem Kampf auf Leben und Tod gegenüberstanden, der mit dem Zusammenbruch des großen nichtjüdischen Reiches endete."

Der Jude Ravage weist auf den Engländer Gibbon hin und führt aus:

„Das Christentum – das Gesetz, welches von Zion, und das Wort Gottes, das von Jerusalem ausging, – fertigte er" (Gibbon) „ab als die Hauptursache des Niedergangs und Zerfalls von Rom. ...

... Aber Gibbon ging nicht weit genug. ... Er sah einen aus dem Osten kommenden, sich schnell ausbreitenden Glauben, der sich die schönen Länder des Westens eroberte. Ihm" (Gibbon) „fiel es aber nie ein, daß der ganze Plan der Erlösung eigens dem Zwecke der Zerstörung dienen sollte. Die Tatsachen liegen, wenn ihr wollt, doch klar auf der Hand."

Als Tatsachen gibt er an:

„Jesus von Nazareth war ... genau wie seine Vorgänger, ein politischer Aufwiegler. ... Es scheint aber, daß Jesus schon bald die Aussichtslosigkeit seiner politischen Mission erkannte. ... Er begann mit dem Predigen einer primitiven Form des Populismus" (Gründung einer Massenbewegung) „Sozialismus und Pazifismus. Die Änderung dieses seines Programms ... beschränkte den Kreis seiner Anhänger auf die Armen, die Arbeitermassen und Sklaven.

Nach seinem Tode schlossen sich seine Jünger in einem kommunistischen Verband zusammen. ... Die Frucht der Mission Jesu war also eine neue Sekte in Judäa, sie war jedoch nicht die erste und auch nicht die letzte. Judäa war, genau wie das moderne Amerika, ein fruchtbarer Boden für seltsame Glaubensformen."

Gegen diese Sekte erhob sich die Judenschaft als sie zerstörend, und nun tritt Saulus hervor:

„Paulus kam nämlich auf den Gedanken, den moralischen Rückhalt der römischen Soldaten durch die von der jüdischen, kleinen Sekte gepredigte Lehre der Liebe und des Pazifismus zu zerbrechen und so Rom zu Boden zu bringen und zu demütigen. Er wurde der Apostel der Heiden. Er, der bisher einer der tätigsten Verfolger dieser – Anhänger Jesu – war. Paulus machte seine Sache so gut, daß nach Ablauf von 400 Jahren dieses große Reich, welches sich Palästina und die halbe Welt unterworfen hatte, nur mehr ein großer Trümmerhaufen war, und das mosaische Gesetz, welches von Zion ausging, wurde die offizielle Religionsform Roms."

An anderer Stelle meint noch Ravage:

„Pazifismus, blinder Gehorsam, Resignation und Liebe waren gefährliche Waffen im eigenen Lande, unter die feindlichen Legionen verbreitet, vermochten sie die Manneszucht zu untergraben und so doch noch Jerusalem den Sieg heimzubringen, mit einem Worte, Saulus war höchstwahrscheinlich der erste Mensch, der die Möglichkeiten erkannte, Krieg durch Propaganda zu führen."

---

*) „Deutsche Abwehr: Antisemitismus gegen Antigojismus" von General Ludendorff.

Habe ich nicht Recht, wenn ich die Christenlehre Propagandalehre für die Juden- und Priesterherrschaft nenne? Ich freue mich, daß ich den Feind so klar durchschaut habe.

Wie der Staat der Römer schließlich durch die Christenlehre innerlich ausgehöhlt und zerstört wurde, so wurden und werden alle Völker und Staaten, die mit der Christenlehre in Berührung kommen, nach des Juden Wollen durch sie zerstört. Die Christenlehre verfolgt nach eigenem Eingeständnis nach Offenbarung Joh. 5, 9 und 10, auf die sich die römische Kirche besonders gern beruft, da hier der Gottesstaat verkündet wird, das Ziel:

„Du hast uns, o Herr, mit Deinem Blute herauserlöst aus aller Art Stamm, Sprache und Nation und aus uns das Reich Gottes gemacht."

Christenlehre widerstrebt allein schon deshalb völkischem und rassischem Denken. Mit Recht schreibt das „Kirchliche Jahrbuch 1932" in völligem Einklang mit den zu Anfang wiedergegebenen Äußerungen von Juden:

„Und wir erlauben uns die Behauptung, die wieder eine schwere Beleidigung der nordischen Rasse darstellt, daß die Juden Jesus Christus um dieser alle Moral umstürzenden Lehre willen zugleich im Namen des deutschen Volkes und der nordischen Rasse an das Kreuz geschlagen haben. Wir sind der Meinung, daß nicht nur der jüdisch-materialistische, sondern der deutsch-idealistische Geist in und außer uns bekämpft werden muß."

Die Kirchen sind Vollstrecker der Lehre, die Jude und Priester uns in der Bibel gegeben haben, um ihre Herrschaft zu begründen und uns zu kollektivieren. Christenlehre widerspricht heldischer Ehrauffassung und Deutschem Moralgefühl.

Welches Menschenwerk die Bibel ist, haben meine Frau und ich, hat Ludendorffs Verlag immer wieder gezeigt, zuletzt in der kleinen Schrift:

„Das große Entsetzen - Die Bibel nicht Gottes Wort"

Sie muß ins Volk. Juden- und Priestertrug an Abermillionen Menschen und so zahllosen Völkern muß erkannt und unschädlich gemacht werden. Der Jude Ravage ergänzt höhnend und erbarmungslos die Darstellung, die wir gaben. Altes und neues Testament waren Antwort auf die Vergewaltigung der Juden durch die Römer und wurden Wegweiser zur weiteren Vernichtung und Kollektivierung von Menschen, Völkern und Staaten, wozu auch noch andere Mittel eingesetzt wurden, so als zweiter Jesus Goethe, so Marxismus, Kommunismus und Bolschewismus und seitens Roms - immer aufdringlicher - entsprechende Methoden und Priesterherrschaft.

Ich ringe gegen Juden- und Priesterherrschaft und gegen das Wollen christlicher Priester beider Kirchen, das ihre Ziele erreichen und ihre Herrschaft erhalten will und so klar in dem „Kirchlichen Jahrbuch 1932" wiedergegeben ist:

„Wir wollen nicht wissen, ob die Partei (NSDAP.) für das Christentum eintritt, sondern wir möchten erfahren, ob auch im Dritten Reich die Kirche das Evangelium frei und ungehindert verkünden darf oder nicht, ob wir also unsere Beleidigung des germanischen und germanistischen Moralgefühls ungehindert fortsetzen dürfen, wie wir es mit Gottes Hilfe zu tun beabsichtigen."

Jude und Priester hoffen auf Jahweh, ich hoffe auf das Rasseerwachen des Deutschen Volkes, sein Ringen um arteigene Lebensgestaltung und für Freiwerden von Juden- und Priesterzwang und auf den Stolz des Deutschen, nicht Juden, wie Eli Ravage, über sich höhnen zu lassen.

Dieses Hoffen ist indes nur dann gerechtfertigt, wenn Deutsche Deutsches Handeln betätigen und selbsttätig durch unermüdliche Propaganda Juden- und Priestertrug enthüllen und die starke jüdisch-christliche Propaganda übertreffen, statt über den Ernst der Zeit hinwegzuschlafen und den Feinden arteigener Lebensgestaltung ungehemmtes Wirken zu ermöglichen, daß ein neuer Weltkrieg kommt.

Bestellzettel

Ich habe die vom Feldherrn gegebenen Einblicke voll Erschütterung gelesen. Angeregt zum Nachdenken, erkenne ich die ungeheuere Tragweite dieser Erkenntnis für mich und das Deutsche Volk. Da auch ich ein freies völkisches Deutschland will, fühle ich die Pflicht, mich nicht von gehässigen Gegnern beirren zu lassen, sondern mich ernsthaft mit den Werken des Hauses Ludendorff zu befassen und Stellung zu nehmen zu dem geistigen Ringen unserer Tage, damit jüdische und christliche Reaktion nicht den Sieg über völkisches Wollen davonträgt. Groß ist die Gefahr – die Zeit drängt!

Ich bestelle daher durch die Buchhandlung / den Buchvertreter

..........Stück General Ludendorff, **Judengeständnis, Völkerzerstörung durch Christentum**, Preis 0,10 RM., 20 Stück 1,40, 50 Stück 3,25, 100 Stück 5,50, 500 Stück 25,—, 1000 Stück 45,—. RM..............

..........Stück General Ludendorff, **Deutsche Abwehr · Antisemitismus gegen Antigojismus**, Preis 0,10 RM. . . . . RM..............

..........Stück E. u. M. Ludendorff, **Das große Entsetzen – die Bibel nicht Gottes Wort!** Preis 0,30 RM. . . . . RM..............

..........Stück Dr. M. Ludendorff, **Erlösung von Jesu Christo** . . . RM.............. Preis 4,— RM., ungekürzte Volksausgabe 2,— RM.

..........Stück General Ludendorff, **Kriegshetze und Völkermorden** . RM.............. Preis 2,— RM., gebunden 3,— RM.

..........Stück Herm. Rehwaldt, **Der Kollektivstaat – Das Ziel Rom-Judas** RM.............. Preis 0,50 RM.

.... Hier abtrennen! ....

Wer Streifbandbezug wünscht, sende diesen Zettel an Ludendorffs Verlag G.m.b.H., München 19, mit dem Vermerk „Streifbandbezug" in Deutschland monatlich -.70 RM., für Österreich 1.40 S.

Zum Weitergeben!

An das Postamt des neuen Beziehers

Ich bestelle hiermit bei der Post die Halb-Monatsschrift

Am Heiligen Quell Deutscher Kraft

(Erscheint zweimal im Monat in München)

ab Monat .... bis auf Widerruf, monatlich -.60 RM. (zuzüglich 4 Rpf. Zustellgeld) und bitte, den Betrag einziehen zu lassen.

Vor- und Zuname: ....

Beruf: ....

Wohnort und Straße: ....

Zuständiges Postamt: ....
in Orten mit mehreren, Nr. des Postamtes)

(Für Werber: Bezugspreis sofort einziehen, Geld beim zuständigen Postamt des neuen Beziehers einzahlen.)

Wenden!